

**Kulturkirche:** Geistliches Konzert zur Einstimmung auf die Adventszeit

# Ein Hörgenuss der besonderen Art

**UNTERSCHÜPF.** „Laudamus te“ oder feierlicher Lobgesang im Rahmen eines Geistlichen Konzerts der Musica sacra zum 1. Advent war es, was die Kulturkirche Unterschüpf zum Klängen brachte. Was gibt es da Schöneres als ein vollbesetztes Gotteshaus von Zuhörern, die, wie in all den Vorjahren, diese Klangsinnlichkeit und Tonschönheit noch in lebhafter Erinnerung hatten. Susanne Oehm Henninger, Oberschüpf, hatte dieses geistliche Konzert mit auserlesenen Kompositionen vorbereitet und als Mezzosopranistin zusammen Sopranistin Marlies Starrach, Künzelsau, ihm den Stempel aufgedrückt. Ihre ausdrucksstarken Stimmen machten das Konzert zum Beginn der Vorweihnachtszeit zu ei-

nem Hörgenuss. Das Kollegium Musicum bestand weiter aus Christian Abelein, Becktein, an der Orgel und dem Orgelcontinuo, Dorothee Meincke, Gerlachsheim, am Orgelcontinuo, Eva Binder, Auerbach, Violoncello, den Tauberflöten: Stephanie Mittnacht, Martin Breiter, Simone Kuttruff, Jutta Bartelt-Mono und Andreas Stößer. Die Liturgie hielt Prädikantin Beate Pauler.

Mit einem kraftvollen Präludium in D-Dur für Orgel stimmte Christian Abelein den Abend ein, dem die Begrüßung durch Fr. Pauler folgte. Danach reihten sich Werke großer Meister klassischer Musik in die Abfolge ein. Etwa Antonio Vivaldi mit seinem „Laudamus te“, aus dem berühmten „Gloria“ beginnend mit einem Du-

ett, einer Sopran-Arie „Domine Deus“ und „Qui sedes“ gesungen von Susanne Oehm-Henninger und Marlis Starrach, die instrumental hervorragend begleitet wurden durch Dorothee Meincke am Orgelcontinuo und Eva Binder am Violoncello.

In der Lesung von Fr. Pauler war die Weihnachtsgeschichte zu hören. Musik und Gesang für Geist und Seele war es, was das Konzert zu einem Hörerlebnis der besonderen Art für die Zuhörer machte. In Mozarts „Agnus Dei“ aus der Königsmesse, ebenso aus der h-moll Messe von H. S. Bach hatten die musikalischen Künstler alle Genres in der Charakteristik dieser Gesangs- und Instrumentalstücke brillant aneinander gereiht. Durchdringende Schönheit war im „Ave Maria“ zu hören.

Glanzlichter setzten auch die „Tauberflöten“ mit ihrem „Pastorale“ aus der Weihnachtsgeschichte von Arcangelo Corelli, einem Chaconne aus „The Fairy Queen“ und einem klangvollen Kanon von Pachelbel. Ein Choralvorspiel von Christian Abelein aus den Leipziger Chorälen gehörte ebenso zu diesem stillvollen Abend.

Nach dem „Gebet, dem Vater unser und dem Segen in der Besinnung, Andacht und Orientierung durfte in der Spiritualität des geistlichen Konzerts zur abendlichen Ad-



Im Duett unter Orgelbegleitung von Christian Abelein erlebten die Zuhörer die beiden Sopranistinnen Susanne Oehm-Henninger (rechts) und Marlis Starrach.

ventsandacht der Lobgesang „Ich harrete des Herrn“ im Duett von Susanne Oehm-Henninger und Marlis Starrach gesungen, nicht fehlen.

Der Abend des ersten Advents wurde zu einem Kunstgenuss für alle Konzertbesucher, der mit großem

Applaus an die Musiker endete. Der besondere Dank ging an die Kirchengemeinderätinnen Christa Kistner und Sibylle Acker für ihre große Hilfe in der Vorbereitung als auch an Peter Fischer vom Kirchen-

*wah*



Die „Tauberflöten“ vor dem Altarraum.

BILDER: WALTRAUD HENNINGER